



Bei Mini-Saarland brennt es: Diese Feuerwehrleute waren 2008 dabei. FOTO: IRIS MARIA MAURER

Querelen im Mini-Saarland

Spielstadt-Öffnung 2012 offenbar nicht sicher

Ob die Spielstadt Mini-Saarland 2012 wieder auf dem Saarbrücker Messegelände stattfindet, ist nach Angaben des Trägervereins nicht sicher. Zudem gibt es offenbar Zerwürfnisse im kleinen Trägerverein, der sieben Mitglieder hat.

Von SZ-Redakteur
Dietmar Klostermann

Saarbrücken. Im Trägerverein von Mini-Saarland brodelt es. Wie die Gründerin der Saarbrücker Spielstadt für Kinder, Eva Reinhardt (Foto: Privat), der SZ mitteilte, habe der Vorstand sie „geschasst“. Der stellvertretende Mini-Saarland-Vereinsvorsitzende, Saaruni-Professor Norbert Gutenberg (Foto: Verein), habe ihr einen entsprechenden Vorstandsbeschluss mitgeteilt, dass sie künftig nicht mehr als Pressesprecherin



Norbert Gutenberg



Eva Reinhardt

und pädagogische Organisatorin für Mini-Saarland auftreten dürfe. „Jetzt habe ich wohl Jahre umsonst investiert in mein Projekt“, sagte Reinhardt, die in der saarländischen Öffentlichkeit auch als „Mutter“ des Spielstadt-Projekts bekannt ist. Gutenberg sagte auf Anfrage, dass der Vorstand Reinhardt nicht entlassen habe. „Es gibt derzeit keine Funktionen im Verein, Eva Reinhardt ist weiterhin Mitglied“, erklärte Gutenberg, der ihre „Wortwahl nicht gut“ fand. „Bei uns ist alles ehrenamtlich. Mehr kann ich nicht sagen“, erklärte er.

Reinhardt hatte im Sommer 2008 mit einem kleinen Trägerverein, in dem bis heute nach Gutenberg Angaben sieben Personen Mitglied sind, das erste Mini-Saarland auf dem Saarbrücker Messegelände auf den Weg gebracht. Drei Wochen lang hatten dort Kinder von acht bis 15 Jahren die

Chance, die Erwachsenenwelt auszuprobieren, und zum Beispiel als Feuerwehrmann, Einzelhändler, Reporter oder Handwerker zu arbeiten. Im Jahr 2010 wurde das Projekt fortgesetzt, etwa 40 000 Kinder haben bisher das Mini-Saarland besucht.

Ob es im kommenden Jahr wieder „Willkommen im Mini-Saarland 2012“ heißen wird, steht nach Ansicht des Vereins Freundeskreis Mini-Saarland nicht fest. Dieser Freundeskreis hatte sich 2010 gegründet, um das Projekt Mini-Saarland ideell und finanziell zu unterstützen, vor allem Eltern sollten zum Mitmachen ange-regt werden. „Wir haben seit

2010 nichts mehr gehört vom Vorstand des Trägervereins Mini-Saarland. Wir bedauern das sehr“, sagte Freundeskreis-Chef Uli Weis, Pädagoge an der Volkshochschule des Regionalverbandes, auch namens seiner Stellvertreterin Nathalie Zimmer (FDP, Mitglied der Regionalversammlung). „Der Trägerverein muss endlich auf wesentlich breitere Basis gestellt werden“, forderte Weis.

Eva Reinhardt, die in München die Spielstadt Mini-München kennen gelernt und die Idee mit ins Saarland gebracht hatte, sagte, dass Gutenberg als Gründe dafür, dass sie „geschasst“ sei, die Kritik Reinhardt am Vorstand angeführt hatte. Diese Kritik habe sich, so Reinhardt, im Wesentlichen auf Entscheidungen des Vorstands während Mini-Saarland 2010 bezogen. So seien etwa an den letzten Tagen der Spielstadt Sachspenden der Firma Globus von Vorstandsmitglied Claudia Fuchs (FDP/Heusweiler) nicht fürs Mini-Saarland Warenhaus freigegeben worden, so dass eine Warenknappheit herrschte und die Kinder

enttäuscht worden seien. Reinhardt äußerte nun ihre Sorge, dass das Mini-Saarland 2012 eventuell nicht stattfinden könne, da offenbar noch keine Mittel eingeworben worden seien. Vereinsvize Gutenberg sagte dazu, dass er nicht hundertprozentig sagen könne, ob die Spielstadt 2012 in die dritte Saison starten könne. „Wir sind in Gesprächen mit den Geldgebern“, so Gutenberg. Am 13. Oktober, nach der Rückkehr des Vorsitzenden Gerd Leiding (Hotelier) aus dem Urlaub, findet die Generalversammlung des Trägervereins statt. Gesprächsthemen gibt es dafür genug.

MEINUNG

Streit kommt zur rechten Zeit

Von SZ-Redakteur
Dietmar Klostermann

Es hat sich viel Unzufriedenheit aufgestaut im Trägerverein von Mini-Saarland und auch beim Freundeskreis, in dem die Eltern mitarbeiten wollen, aber bisher kaum können. Der Streit kommt noch zur rechten Zeit, denn es gilt, dem Projekt transparentere Strukturen zu geben. Offenbar ist nach dem Saisonende 2010 keine akkurate Bilanz, sowohl in pädagogischer als auch finanzieller Hinsicht, gezogen worden. Damit der Trägerverein, der Freundeskreis und der Förderverein zugunsten der Kinder weiterarbeiten können, müssen Fehler der Vergangenheit offen angesprochen werden. Dabei kommt den Sponsoren vom Förderverein mit dem Geschäftsführer des Metall- und Elektrounternehmensverbandes Martin Schlechter an der Spitze eine Schlüsselrolle zu. Ihr Geld soll gut arbeiten – zugunsten der Kinder.

Premiere für Bürgernähe: Erster Empfang in Staatskanzlei

Annegret Kramp-Karrenbauer möchte ihre Staatskanzlei mit mehr Bürgernähe führen. Gestern hat die saarländische Ministerpräsidentin ihren ersten Bürgerempfang abgehalten. Gäste waren Frauen aus dem Saar-Handwerk.

Saarbrücken. Mit ihrer angestrebten stärkeren Bürgernähe in der Staatskanzlei hat Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), Ministerpräsidentin des Saarlandes, gestern Ernst gemacht. Sie gab im Palais Röder am Saarbrücker Ludwigsplatz den ersten „Bürgerempfang“. Der Einladung waren gut 35 Frauen aus saarländischen Handwerksbetrieben gefolgt, organisiert im Landesverband „Frau und Handwerk“. Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer betonte in ihrer Begrüßung des lockeren Stehtisch-Empfangs: „Wir wollen uns bei dem Bürgerempfang regelmäßig mit gesellschaftlichen Gruppen austauschen, die für das Land wichtig sind.“ Ab sofort wolle sie in einem Rhythmus von etwa vier bis sechs Wochen weitere Bürgerinnen und Bürger mit gleichen Interessen am Regierungssitz empfangen. Aus der Staatskanzlei heißt es, die neue Projektgruppe „Bürgernähe Staatskanzlei“ wähle hier aus 60 Gruppierungen, etwa der Bereiche Soziales, Bildung oder Sport. Der nächste Empfang sei für den 21. Oktober geplant. Wer allerdings kommen wird, sei noch nicht bekannt.

Astrid Vogel, Landesvorsitzende von „Frau und Handwerk“ und



Astrid Vogel überreicht Annegret Kramp-Karrenbauer eine Karikatur als Geschenk. FOTO: IRIS MAURER

selbst Illinger Unternehmerin in der Elektrobranche, trug an die Ministerpräsidentin Themen heran, zu deren Verbesserung die künftige Landespolitik mit beitragen könne. Neben den Rahmenbedingungen für eine bessere Familienfreundlichkeit in Betrieben leide das Gewerbe auch unter dem Fachkräftemangel: „Man sollte das Handwerk stärker in den Fokus nehmen, sowohl hinsichtlich der Integration von Ausländern als auch der Einbindung im Schulunterricht.“ Bei der Integration sei das Handwerk bereits auf einem guten Weg. Doch der „Umgang mit Hightech“, so Vogel, erfordere „eine gute Vorbildung“. Wünschenswert sei daher, so auch die Auffassung einiger Teilnehmerinnen des Empfangs, eine bessere Werbung in Schulen und der Öffentlichkeit. Azubis im Handwerk könnten häufig zu schlecht lesen oder rechnen. Kramp-Karrenbauer versprach, in Handwerk und Bildung die Wünsche anzusprechen. her

SCHNELLE SZ

Achtung, hier blitzt heute die Polizei

Saarbrücken. Die Polizei im Saarland hat für heute folgende Geschwindigkeitskontrollen angekündigt: in Winterbach, in Haustadt, auf der B 419 zwischen Nennig und Perl, auf der A 6 zwischen der Landesgrenze zu Frankreich und dem Autobahnkreuz Neunkirchen, auf der A 620 zwischen dem Autobahn-dreieck Saarlouis und dem Autobahn-dreieck Saarbrücken. red

Robert Redford über seinen neuen Film

Saarbrücken. In „Die Lincoln Verschwörung“, der ab Donnerstag in Saarbrücken läuft, blickt Robert Redford (Foto: dapd / Alex Brandon) ins Jahr 1865, als nach Ende des amerikanischen Bürgerkrieges US-Präsident Abraham Lincoln erschossen wird. Die SZ hat mit Redford über den Film gesprochen. > Seite B 4



Robert Redford

PRODUKTION DIESER SEITE:
JOHANNES SCHLEUNING
DIETMAR KLOSTERMANN

Anzeige

Schirmherrschaft: Dr. Christoph Hartmann, Minister für Wirtschaft und Wissenschaft

LANGE NACHT DER INDUSTRIE

RADIO SALÜ 101.7 Saarlands bester Musikmix

250 Jahre 1761-2011 SZ

ZUSAMMEN MACHT(S) SINN

3. November 2011 · 16.30 bis 22.30 Uhr
Teilnahme inkl. Bus-Shuttle kostenfrei

Jetzt online anmelden!
www.lange-nacht-der-industrie.de



HALBERG GUSS

Dillinger Hüttenwerke · Eberspächer · Festo · Fresenius Medical Care · Hager Electro
Karlsberg Brauerei · LAKAL · LaminatPark · Nedschroef Fraulautern · Nematik Dillingen · PLAKOMA
Saarbrücker Zeitung · Saarstahl · Villeroy & Boch · WILLY VOIT

